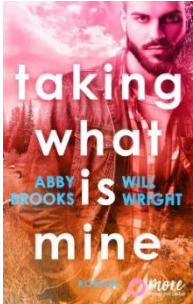


Taking what is mine



Diese Ausgabe ist der Auftakt der Wilde Boys Reihe von Abby Brooks und Will Wright. Chet Wilde liebt das Leben auf der Familienranch. Man wird als Leser in die weite Landschaft einer texanischen Familienranch mitgenommen. In die Herzen zweier verletzter Seelen, die sich langsam einander öffnen. Chet Wilde hat die Hoffnung auf die grosse Liebe längst aufgegeben. Als er Christy Harris in einer verzweiferten Situation beisteht, beginnt sich alles zu verändern. Christy, geprägt von einem abwesenden Vater und einem manipulativen Ex, ist misstrauisch. Doch Chet hat sie berührt auf eine Weise, die sie nicht erwartet hat. Dieser Roman ist besonders dadurch wie sich die Beziehung zwischen Chet und Christy entwickelt. Alles entwickelt sich behutsam, langsam und daher glaubwürdig. Beide Hauptfiguren sind verletzlich, aber mutig. Die Ranch-Atmosphäre und das Kleinstadtleben verleihen der Geschichte Wärme und Bodenständigkeit. Für mich als Leser ein herzerwärmender Liebesroman über zweite Chancen und den Mut, sich wieder zu öffnen. Dieses Buch erhält von mir eine unbedingte Leseempfehlung.

Abby Brooks; Will Wright, Taking what is mine, Aufbau Verlage, 01.11.2025, 220 Seiten, Fr. 12.90